

ten bei der Lösung unserer Aufgaben überzubetonen. Die APO hat sehr energisch gegen die Auffassung anzukämpfen, daß die von der Partei gestellten Forderungen hinsichtlich der Verkürzung der Entwicklungs- und Überleitungszeiten für hochproduktive Spinnereimaschinen nicht einzuhalten seien. Angeblich gäbe es, zu viele vom eigenen Betrieb nicht zu beeinflussende Faktoren, die das Entwicklungstempo herabsetzen.

Ordnung im eigenen Haus schaffen

Die APO bewies in ihrer Argumentation zu diesem Problem, daß das Betriebskollektiv immer dann die größten Erfolge erzielt hat, wenn es konsequent alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die in der Verbesserung der eigenen Arbeit liegen. Was die Schwierigkeiten betrifft, die außerhalb des Betriebes verursacht werden, so wird die APO kompromißlos um die Einhaltung der notwendigen Partei- und Staatsdisziplin kämpfen. Die sich an diesem Thema entzündende Diskussion nahmen wir zum Anlaß, um noch einmal eindeutig darzulegen, wie durch breite, überbetriebliche Gemeinschaftsarbeit bei hoher Eigenverantwortung der Wirtschaftsfunktionäre des eigenen Betriebes die Schwierigkeiten überwunden werden können.

Dieser Einblick in die politische Arbeit der APO Technik zeigt, daß es bei der Erarbeitung eines eigenen Standpunktes in erster Linie darum geht, die führende Rolle der Partei durchzusetzen und dabei den ideologischen Problemen nicht auszuweichen, sondern

diese ausdiskutieren, um im gesamten Arbeitskollektiv die Voraussetzungen für eine Kampf Atmosphäre zu schaffen. Die Genossen nehmen dabei den staatlichen Leitern die Verantwortung nicht ab, sondern lassen sich die Materialien vorlegen und entwickeln dazu ihren Standpunkt. Wenn notwendig, ziehen sie entsprechend qualifizierte Genossen zur Beratung mit heran. Um zu einer richtigen Einschätzung des Perspektivplanangebotes zu kommen, haben die Genossen zum Beispiel fünf Parteileitungen aus solchen Betrieben um ihre Meinung gebeten, die später einmal mit unseren Maschinen bzw. Maschinensystemen arbeiten werden.

Soweit zu einigen Problemen aus der Arbeit der APO Technik als Beitrag zum Erfahrungsaustausch über das Thema „Eigener Standpunkt“. Sie zeigen, daß es zur Erarbeitung des eigenen Standpunktes einer Parteiorganisation kein Schema geben kann. Jede Grundorganisation muß von den konkreten Aufgaben ausgehen, die in ihrem Verantwortungsbereich zu lösen sind. Unsere Parteiorganisation geht von der Erkenntnis aus: Je klarer die Genossen und Parteilosen den Zusammenhang von Ökonomie und Politik erkennen, also die Zusammenhänge, die zwischen ihrer eigenen Arbeit und unserer Forderung zur allseitigen Stärkung der DDR bestehen, um so leichter fällt es, klare Kampfziele zu stellen und alle Werktätigen dafür zu mobilisieren.

Armin Böhme
Stellvertretender Parteisekretär im VEB Spinnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt

Autogenschweißer im Karosseriebau des VEB Automobilwerk Eisenach» Roland Heim, gehört zu denen, die nicht nur am Arbeitsplatz ihr Bestes geben, sondern auch persönlich im Kollektiv wachsen. Kürzlich vom Ehrendienst in der NVA zurückgekommen, wird er bald sein Studium an der Ingenieurschule Roßwein aufnehmen.

Foto: ZB/Ludwig

